

## *Verfassungsrechtliche Vereinbarkeit europäischer Rechtsgestaltung*

<i>Rechtsstaatl. Fundament</i>	<i>Prüfungsmaßstab</i>	<i>Zuständigkeit</i>
<p>bezieht sich auf Rahmenbeschlüsse und deren Durchführung durch die Mitgliedstaaten d.h. sowohl auf die normative nationale Umsetzung als auch auf die Anwendung, solch vom Unionsrecht determiniertem Recht</p>	<p>Die allgemeinen übergreifenden Rechtsgrundsätze (Art. 6 Abs. 2 EUV), vom EuGH unter Rückgriff auf die mitgliedstaatl. Verfassungstraditionen und völkerrechtl. Bestimmungen zum Menschenrechtsschutz (z.B. IPbR) weiterentwickelt Grundrechte sind integraler Bestandteil</p> <p>EMRK hat besondere Bedeutung Grundrechtscharta Auslegungshilfe</p>	<p>für die Überprüfung verfassungs- und grundrechtlicher Vereinbarkeit europ. Rechtsgestaltung: EuGH im Weg der Vorabentscheidung BVerfG behält sich dennoch eine prinzipielle Überprüfungscompetenz vor</p> <p><i>Motiv:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der dispositive Charakter des Vorabentscheidungsverfahrens</li> <li>- beschränkte Legitimation für Rechtsmitteleinlegung</li> <li>- Faktor staatlicher Souveränität</li> <li>- Misstrauen gegenüber ausländischer Strafjustiz</li> </ul>

### *Zu unterscheiden bei Rahmenbeschlüssen*

**Zwingende Bestimmungen:** keine Überprüfung am Maßstab nationalen Verfassungsrechts

**Gestaltungsspielräume:** Beachtlichkeit auch nationaler verfassungsrechtlicher Maßgaben.

***Meistbegünstigung***  
**§ 1 Abs. 4 IRG neu**

**Integrierung unionsinterner Rechtshilfe in das IRG  
macht Eingrenzung „hilfsweise“ anwendbarer Bestimmungen erforderlich**

**Art. 31 Abs. 2 RbEuHb wird nunmehr durch § 1 Abs. 4 beschränkt**

**Vorrang der Bestimmungen des  
Achten Abschnitts**

***hilfsweise* Heranziehung von vertraglichen bzw.  
gesetzlichen Regeln über die vertragslose  
Rechtshilfe**

<p><b><i>zulässig</i>, soweit der 8. Teil</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- keine abschließende Regelung enthält</li><li>- die zweckentsprechende Auslegung einem Rückgriff auf auslieferungsfreundlichere Vertragsregelungen nicht entgegensteht</li><li>- auf allgemeingesetzliche (IRG) Bestimmungen ausdrücklich (§ 78) verwiesen wird.</li></ul>	<p><b><i>ausgeschlossen</i>, soweit Regelung des 8. Teils</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die allgemeinen IRG-Vorschriften modifiziert</li><li>- einen ausdrücklich einschränkenden Charakter hat</li><li>- einen Interessen- bzw. Schutzbezug zugunsten des Verfolgten enthält</li></ul>
---	---

***Verzicht auf beiderseitige Strafbarkeitsprüfung***  
**§ 81 Nr. 4 IRG i. Verb. mit Art. 2 Abs. 2 RbEuHb**

**Strafbarkeitsindikation aufgrund Harmonisierung oder Gewicht der Deliktgruppen**

**Werkzeuge zur Lösung von Friktionen im Rahmen des neutralen Prinzips gegenseitiger Anerkennung**

<p><b>Informationsaustausch</b> <b>Konsultation bei nicht nachvollziehbarer Subsumtion im Einzelfall</b></p> <p><b>Bei Nichtausräumung der Zweifel</b> <b>Rückgriff auf §§ 3, 78 IRG,</b> <b>i. Verb. mit Art. 2 Abs. 4</b> <b>RbEuHb</b></p>	<p><b><i>Restriktive</i> Auslegung und Rückführung auf den Kernbereich einer Deliktgruppe im <i>nicht</i> harmonisierten Sektor</b></p>	<p><b>Vorlage an den EuGH zur Vorabentscheidung bei Auslegungsdifferenzen über auslegungsfähige Begriffskategorien des Art. 2 Abs. 2 RbEuHb</b></p>
---	---	---

*Gesamteuropäisches ne bis in idem*

**Doppelverfolungsverbot: Europ. Grundrecht – Teil des ordre public  
Ausfluss des Rechtsstaatsgrundsatzes  
wesentlicher Bestandteil des Prinzips gegenseitiger Anerkennung**

*unionsweit strafklageverbrauchende Wirkung*  
**Voraussetzungen**

<b><i>Aburteilung</i></b> alle materiell verfahrenserledigenden Entscheidungen innerhalb und außerhalb der HV – auch außergerichtl. staatsanwaltschaftl. Einstellungsentscheidungen	<b><i>Rechtskraft</i></b> bestimmt sich nach europ. Maßstäben. Kein transnationaler Strafklageverbrauch bei Abwesenheitsurteilen, die auf rechtsstaatl. Verfahrensmängeln beruhen mit der Folge eines Kompensationserfordernisses in Gestalt einer neuen HV	<b><i>dieselbe Tat</i></b> faktischer rein sachverhaltsbezogener Tatbegriff <i>oder</i> normativ geprägter Tatbegriff, der eine einheitliche Anwendung des ne bis in idem Grundsatzes in Frage stellen würde	<b><i>Vollstreckungsvorbehalt</i></b> im weiteren Sinne zu verstehen umfasst auch Bewährungsstrafe, Haftanrechnung Teilvollstreckung durch Anrechnung insoweit, als die rechtliche Möglichkeit einer Rechtsstrafaussetzung besteht
--	--	---	---

**Abwesenheitsverurteilung**  
**Auslieferungsfähigkeit – Voraussetzungen**  
**§ 83 Nr. 3 IRG neu**

**Nachweis persönlicher Ladung**  
**Unterrichtung**

**Kein Nachweis persönlicher Ladung**  
**nicht auslieferungsfähig,**  
**„es sei denn, dass ...“**

<p><b>+</b> <b>Erfüllung verfahrensrechtlicher Akzeptanzkriterien:</b> <i>ordentliches Erkenntnisverfahren</i> <i>Beweisaufnahme</i> <i>Vertretung durch Verteidiger</i></p>	<p><b>Fluchtfall</b> <b>Positive <i>Verfahrenskennntnis</i>,</b> <b>Sich-Entziehen</b> <b>+</b> <b>Erfüllung verfahrensrechtl. Akzeptanzkriterien, insbesondere</b> <b>Verfahrensbeteiligung eines Verteidigers</b></p>	<p><b>Kompensationsklausel</b> <b>Zusicherung einer umfassenden gerichtlichen Überprüfung,</b> <b>Recht auf Anwesenheit in der neuen Hauptverhandlung</b></p>
--	---	---

*Auslieferungsschutz deutscher Staatsangehöriger*

<i>Ableitung</i>	<i>Geschütztes Interesse</i>	<i>Gestaltung</i>
<p><b>Keine historisch begründbare besondere Verantwortlichkeit des Staates</b></p> <p><b>Kein völkerrechtlicher Vertrauensschutz in einen gesicherten Aufenthalt im Heimatstaat.</b></p> <p><b>Kein anerkanntes europäisches Grundrecht auf Nichtauslieferung eigener Staatsbürger</b></p> <p><b>Art. 16 Abs. 2 steht am Rand der europäischen Verfassungstraditionen</b></p>	<p><b>Findet seine Grundlage in der besonderen Ausgestaltung des Art. 16 Abs. 2 GG und der „lebensweltlichen Bedeutung“ des darin geschützten Interesses, das sich aus der engen Bindung an den Heimatstaat und der Intensität der innerstaatlichen Integration ableitet.</b></p> <p><b>Kein absolutes Schutzrecht</b></p>	<p><b>Festhalten am grundsätzlichen Auslieferungsverbot mit bereichsbegrenzter Zulassung von Ausnahmen.</b></p> <p><b>Ausnahmecharakter impliziert eine gesetzliche Klärung der Bedingungen, Reichweite und Grenzen des qualifizierten Gesetzesvorbehalts.</b></p> <p><b>Beachtung der Struktursicherungsklausel zwecks Gewährleistung effektiver rechtsstaatlicher Garantien.</b></p>

**Auslieferung deutscher Staatsangehöriger  
§ 80 IRG neu  
zur Strafverfolgung Absätze 1 und 2**

**Unzulässigkeitsbereich**

**potentieller Zulässigkeitsbereich  
Prüfungsprogramm**

<p><b>Auslieferungsverbot bei maßgeblichem Inlandbezug der Tat</b> <i>Absatz 2 Satz 2</i></p> <p><b>Begehungsschwerpunkt</b> „vollständig oder in wesentlichen Teilen“</p> <p><b>Maßgeblichkeitsfaktor</b></p>	<p><b>Bei maßgeblichem Tatbezug zum ersuchenden Staat</b> <i>Absatz 1 Satz 1 Nr. 2, Satz 2</i></p> <p><b>Schwerpunkt der Tatbegehung</b></p>	<p><b>Transnationale Taten Gleichstellung</b> <i>Absatz 1 Satz 2</i></p> <p><b>Terrorismus, typische Erscheinungsformen der organisierten Kriminalität</b></p> <p><b>Teilbegehung auf Hoheitsgebiet des ersuchenden Staates</b></p>	<p><b>Mischfalltatbestand</b> <i>Absatz 2</i></p> <p><b>Zweiseitige Tatortanbindung Inland Ausland, Erstreckung auf mehrere EU-Staaten, Drittstaatenbezug</b></p> <p><b>ergebnisoffene Abwägung</b> <i>Klausel Absatz 2 Satz 3</i></p> <p><b>Beiderseitige Strafbarkeit</b> <i>Absatz 2 Satz 1 Nr. 3</i></p>
--	--	---	--

**Zusatzerfordernisse**

<p><b>Allgemeine Verhältnismäßigkeit</b></p>	<p><b>Gesicherte Rücküberstellung</b> Absätze 1 u. 2 Nr. 1, Absatz 4</p> <p><b>Dispositionsbefugnis des Verfolgen</b> „auf seinen Wunsch“</p>
--	---

*Auslieferung deutscher Staatsangehöriger zur Strafvollstreckung  
§ 80 Abs. 3 IRG neu*

<i>Zustimmung des Verfolgten</i>	<i>Zustimmungsverweigerung</i>
<p><b>Verbindlichkeit setzt voraus:</b></p> <p><b>Belehrung über Unwiderruflichkeit</b></p> <p><b>Erklärung zu richterlichem Protokoll</b></p> <p><b>§ 41 Abs. 3, 4 IRG entspr.</b></p>	<p><b>Alternativverpflichtung der BRD zur Vollstreckungsübernahme (Art. 4 Nr. 6 RbEuHb).</b></p> <p><b>Sicherung durch Verzicht auf beiderseitige Strafbarkeit § 80 Abs. 4 IRG.</b></p> <p><b>Ausschluss der Anwendung von Art. 3 Abs. 1 lit. e. ÜberstÜbk. und von § 49 Abs. 1 Nr. 3 IRG.</b></p> <p><b>Höchstmaßbegrenzung und fiktives Höchstmaß (2 Jahre) §§ 54 Abs. 1, 80 Abs. 4 IRG.</b></p> <p><b>Grenzen einer Vollstreckungshilfe § 73 Satz 2 IRG.</b></p>



**Fakultative Gleichstellung von Ausländern mit Inlandwohnsitz**  
**§ 83 b Abs. 2 IRG neu (Bewilligungshindernis)**  
**Gesetzliche Grundvoraussetzung: rechtmäßiger gewöhnlicher Inlandaufenthalt**

**Beurteilungserhebliche Momente für Bewilligungsermessen**

<b>Gesicherter Aufenthaltsstatus</b> <b>Aufenthaltsurlaubnis</b> <b>Niederlassungserlaubnis</b> <b>Ausweisungsschutz</b>	<b>Aufenthaltsdauer</b>	<b>Innerstaatl. Integration</b> <b>Inlandverwurzelung (Geburt, Aufwachsen)</b> <b>familiäre/partnerschaftl. Lebens- oder</b> <b>Erziehungsgemeinschaft mit Deutschen</b> <b>Berufliche/soziale Inlandanbindung</b>
---	-------------------------	--

**Berechtigtes Interesse des Verfolgten**

<b>nach einschränkender Maßgabe des</b> <b>§ 80 Abs. 1, 2 IRG nicht oder nur</b> <b>bei gesicherter Rücküberstellung</b> <b>(§ 80 Abs. 4) ausgeliefert zu werden</b>	<b>oder</b>	<b>die Auslandsstrafe im Inland zu verbüßen</b> <b>Zustimmungsverweigerung + überwiegendes schutz-</b> <b>würdiges Interesse</b> <b>Resozialisierung</b> <b>Sprachbarrieren</b> <b>Familienkontakte</b>
---	-------------	--

**Vorabentscheidungsverfahren**  
**§ 79 Abs. 2, 3 IRG neu**

<p><b>Bewilligungsvorverfahren</b>  <b>Geltendmachung eines Bewilligungshindernisses (§ 83 b) durch Bewilligungsbehörde</b>  <i>keine Vorabentscheidung</i></p> <p><i>Nichtgeltendmachung möglicherweise einschlägiger Bewilligungshindernisse</i>  <b>Vorabentscheidung (Begründungspflicht)</b>  <b>Vorlage an das Oberlandesgericht</b>  <b>nachträglich eingetretene bewilligungsrelevante Umstände</b>  <b>Entscheidung über die Nichtgeltendmachung § 79 Abs. 3 IRG</b></p>	<p><b>gerichtliches Zulässigkeitsverfahren</b></p> <p><b>Zulässigkeitsentscheidung + Inzidententscheidung über Ermessensfehlerfreiheit der Vorabentscheidung</b></p> <p><b>§ 33 (erneute) Ermessensüberprüfung durch OLG</b>  <b>eigenes Antragsrecht der Verfolgten</b></p>	<p><b>abschließende Entscheidung im Bewilligungsverfahren</b></p> <p><b>abschließende Versagung der Überstellung (Begründungspflicht)</b></p> <p><b>abschließende Bewilligung nach positiver Entscheidung des Oberlandesgerichts (<i>keine</i> Begründungspflicht)</b>  <b>jedoch: Abweichung von der Vorabentscheidung möglich.</b></p>
---	--	--

*Verfahrensrechtliche Fragen*

<p><b>§ 83 a neu</b></p> <p><b>Mitteilungserfordernisse unverzichtbar</b> <b>Müssen den Besonderheiten des Falles gerecht werden</b> <b>(Auslieferung Deutscher, Listenindikation, Abwesenheitsurteil etc.</b></p>	<p><b>§ 10 Abs. 2</b></p> <p><b>Schuldverdachtsprüfung (Ausnahmecharakter) auch im 8. Teil möglich, soweit der zwingende Pflichtenbereich des RbEuHb nicht tangiert wird</b></p>	<p><b>§§ 78, 41</b></p> <p><b>Vereinfachte Auslieferung auch im 8. Teil zulässig</b> <b>Formulierungsänderung in § 41 Abs. 1</b> <b>„Verfolgter“ statt „Ausländer“, also auch Deutsche</b></p>
--	--	--

*Haftbefehlsübermittlung  
Vereinheitlichungsbedarf*

<p><b>Form und Frist der Übermittlung</b> <b>Fristen liegen zwischen 2 und 40 Tagen</b> <b>Authentifizierung - große Spannweite der praktischen Handhabung</b></p>	<p><b>Einheitliche Verkehrssprache</b></p>
--	--

***Notwendiger Rechtsbeistand***  
**§ 40 Abs. 2 Nr. 1 IRG**

**Gebotensein einer Mitwirkung bei schwieriger Sach- oder Rechtslage**

<p><b>Für den 8. Teil IRG ergänzt durch zwei benannte Fallkonstellationen</b> <b>Beiordnungspflicht bei <i>Zweifeln</i> an dem Vorliegen der Voraussetzungen</b></p> <p><b>des § 81 Nr. 4 Deliktgruppen- zuordnung</b></p> <p><b>des § 80 Auslieferung deutscher Verfolgter - wird angesichts der komplexen Regelung meist der Fall sein</b></p> <p><b>aber auch des § 83 b Abs. 2 bei Anhaltspunkten für eine Ermessensbindung der Bewilligungsbe- hörde</b></p>	<p><b>Beiordnung</b></p> <p><b>bei solchen Zweifeln bereits im Anhörungsverfahren hat der befassende Amtsrichter auf eine Bei- standsbestellung durch das OLG hinzuwirken,</b></p> <p><b>hat er im Rahmen der Belehrung (§ 41 Abs. 4) auf die Möglichkeit einer Verteidigerzuziehung vor Abgabe einer unwiderruflichen Erklärung hinzu- wirken</b></p> <p><b>der besondere Auslieferungsschutz für deutsche Verfolgte ist zu beachten</b></p>
---	---